



Fachgespräch N°3: «Musikhochschule Luzern»

Donnerstag, 8. Februar, 18-20 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten

Mareike Neumann, Architektin, Partnerin, Enzmann Fischer & Büro Konstrukt AG, Zürich

Martin Lachmann, Dipl. Akustiker SGA/SIA/MIOA. Applied Acoustics GmbH, Gelterkinden

Eintritt frei, Anmeldung bis 6. Februar an thema@baumuster.ch

Musikhochschule Luzern

Der Neubau der Musikhochschule Luzern, ein Projekt der Bürogemeinschaft Enzmann Fischer & Büro Konstrukt AG befindet sich aktuell in einer intensiven Ausführungsphase und wird zum Wintersemester 2020 eröffnet.



Visualisierung Hauptfoyer

Klingende architektonische Manifestation

Das Gebäude wurde von der Wettbewerbsjury als eine «klingende architektonische Manifestation» beschrieben und soll den international anerkannten Ruf der Schule weiter festigen. Der neue Standort befindet sich direkt neben dem seit 2008 bestehenden Kulturwerkplatz Südpol in Kriens. Durch die Standortwahl soll ein kultureller Schwerpunkt im Entwicklungsgebiet Luzern Süd geschaffen werden. Das Wirken von Freier Szene, Stadttheater, Sinfonieorchester und Musikschule im Südpol wird in Zukunft durch die Nachbarschaft mit der neuen Musikhochschule bereichert.

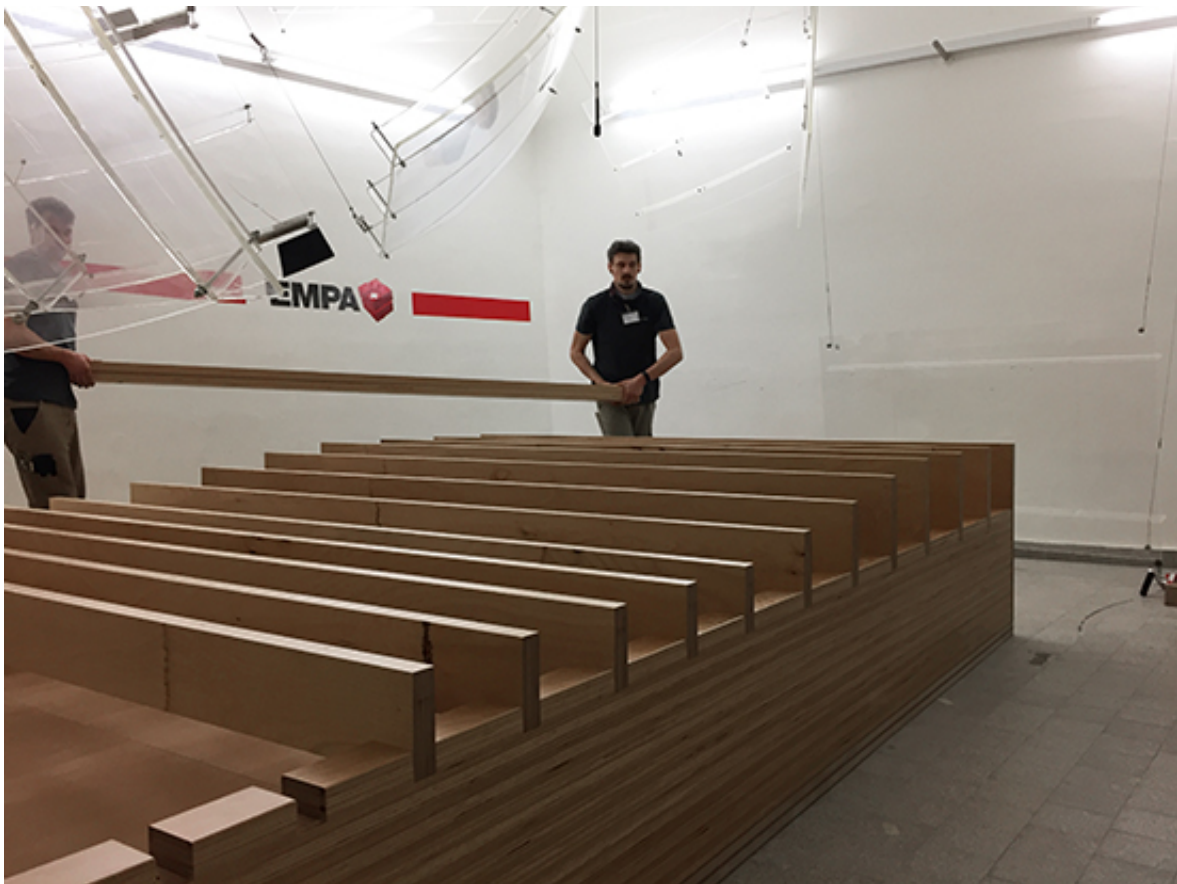
Visualisierung Ansicht Parkseite

Dichtes Programm

Auf einer Fläche von rund 9'000m² werden unter anderem ein Kammermusiksaal, eine Black Box, ein Jazzclub und eine öffentliche Bibliothek entstehen. Die Architektengemeinschaft entwarf ein kompaktes Volumen, das im Ausdruck Bezug zur industriellen Nachbarschaft nimmt. Der Grundriss ist in vertikale Schichten gegliedert. Zentrales Element des



Gebäudes, bildet ein mehrgeschossiges Erschliessungsfoyer mit vier imposanten Klangtürmen. Es wird beidseits flankiert von zwei schmalen Infrastrukturstreifen, welche die Treppenhäuser, Liftanlagen und Nebenräume aufnehmen. In den äusseren beiden Zonen liegen die Unterrichtsräume, die Bibliothek und zwei Konzertsäle im Erdgeschoss.



Test eines 1:1 Modells für den Kammermusiksaal

Hohe akustische Anforderungen

Das Objekt stellt ausserordentlich hohe Anforderungen an die akustischen Bedürfnisse. Die unterschiedlichen Räumlichkeiten müssen individuell akustisch optimiert werden und dürfen sich trotz der räumlichen Nähe gegenseitig nicht stören. **Mareike Neumann** veranschaulicht das spannende Gebäude anhand von Bildern und mitgebrachten grossen Modellen und gibt Einblicke in die Arbeiten auf der Baustelle. **Martin Lachmann** schildert die akustischen Spezialitäten des Gebäudes und stellt den Stand der Planungen vor.



Baugrube Musikhochschule Luzern

Mareike Neumann, Architektin

Mareike Neumann ist Mitglied der Geschäftsleitung des Büros Enzmann Fischer & Büro Konstrukt AG und leitet das Projekt der Musikhochschule Luzern. Frau Neumann ist in Hamburg aufgewachsen und hat an der RWTH

Aachen und HUT Helsinki Architektur studiert. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Architekturbüros in Köln arbeitet und lebt sie seit 2004 in Zürich. Im Büro Ernst Niklaus Fausch Architekten übernahm sie seinerzeit die Projektleitung für die Erneuerung und Betriebsoptimierung des Hallenbad Citys in Zürich. Für das Büro Enzmann Fischer Partner AG hat sie später die Projektleitung für die Wohnüberbauung Altwiesenstrasse der Wohngenossenschaft Graphit übernommen.



Rohbau Mittelfoyer Musikhochschule Luzern

Enzmann Fischer Architekten

Das erfolgreiche Architekturbüro, gegründet 1994 von Evelyn Enzmann, Christine Enzmann und Philipp Fischer dominiert die Wettbewerbsszene in der Schweiz. Insbesondere im Kanton Luzern bauten die Architekten das Armeeausbildungszentrum, die Siedlung EBG, die PHZ mit Universität, das Stadtarchiv und die Siedlung Himmelrich 3 – alle Projekte sind aus Konkurrenzverfahren hervorgegangen.

Versetzten von Betonelementen, Baustelle Musikhochschule Luzern

In der Arbeitsgemeinschaft mit dem **Luzerner Architekturbüro Büro Konstrukt AG** hatten Sie mit der Musikhochschule im Jahre 2014 bereits den sechsten Wettbewerb in der Stadt Luzern gewonnen. Heute beschäftigt das Zürcher Architekturbüro rund fünfundzwanzig Architektinnen und Architekten. Das Büro wurde für «Gute Baukultur im Kanton Luzern» mit mehreren ausgeführten Projekten ausgezeichnet.

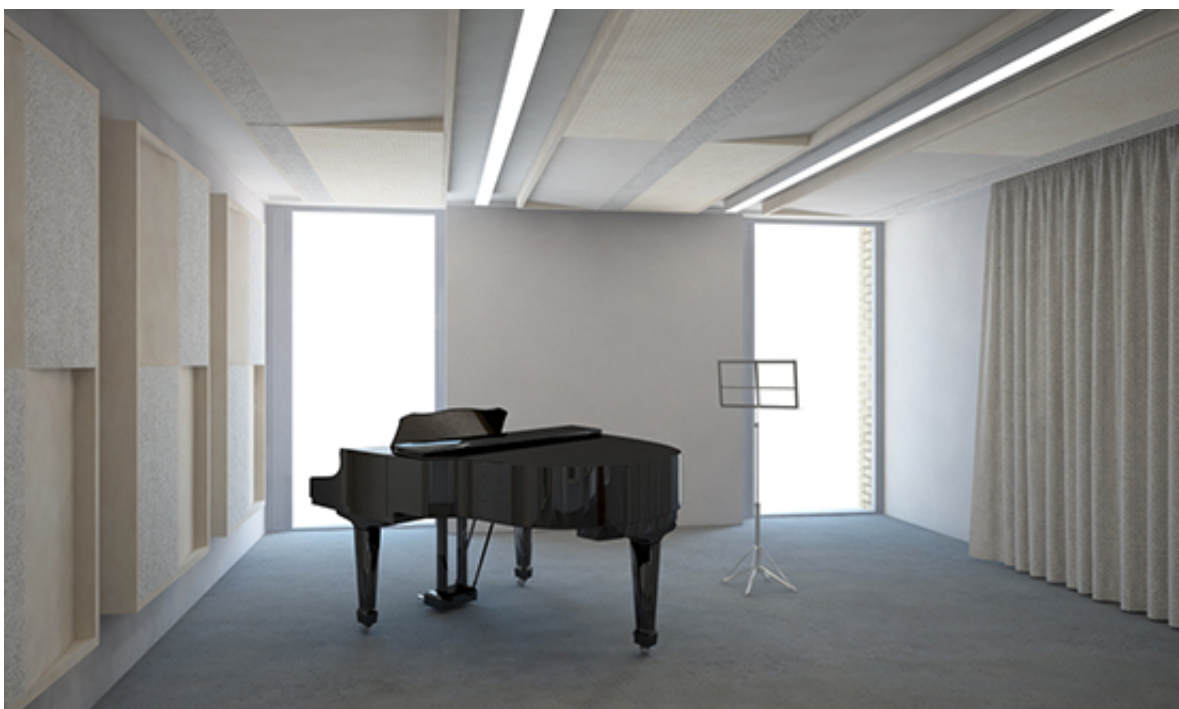




Impression der Baustelle der Musikhochschule Luzern, Januar 2018

applied acoustics GmbH

Das vor bald 20 Jahren gegründete Büro spezialisierte sich früh auf anspruchsvolle Projekte im Bereich der Raumakustik. War am Anfang die Planung von Studios für die Musikproduktion und für Radio- und Fernsehen ein zentrales Arbeitsgebiet, so verlagerte sich der Schwerpunkt hin zu Konzert- und Theatersälen und Räumen für die Musikausbildung. Die Konzertsäle und Studios der Zürcher Hochschule der Künste (Toni-Areal), der «Jazzcampus»-Basel oder das Klanghaus Toggenburg zählen zu den wichtigsten Projekten der vergangenen Jahren.



Visualisierung Unterrichtsraum Musikhochschule Luzern

Bis heute hat applied acoustics über 600 Projekte im In- und Ausland realisiert. Aktuell arbeitet das Büro, neben der Musikhochschule Luzern, an zwei Orchesterprobehäusern für das Luzerner Sinfonieorchester, und dem Kammerorchester Basel, dem Neubau des Naturhistorischen Museums und Staatsarchivs in Basel, sowie an den Sanierungen der Theater in Burgdorf und St. Gallen.



Visualisierung Konzertsituation Kammermusiksaal Musikhochschule Luzern

Martin Lachmann

Martin Lachmann ist diplomierter Akustiker und Geschäftsführer der applied acoustics GmbH. Er war nach einer Lehre als Maschinenzeichner und dem Studium der Elektrotechnik viele Jahre als Toningenieur tätig. Ende der 1990er Jahre gründete er das Ingenieurbüro «applied acoustics», welches sich im Laufe der Zeit auf die Bearbeitung von anspruchsvollen Projekten der Raum- und Bauakustik spezialisierte.



Visualisierung Kammermusiksaal Musikhochschule Luzern

Martin Lachmann ist Mitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA), der Audio Engineering Society (AES), der Schweizerischen Akustischen Gesellschaft (SGA) und des Institute of Acoustics in England (IOA). Er ist unter anderem Lehrbeauftragter für Akustik und Elektroakustik an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (CAS Akustik).

Wir danken diesen Firmen für ihre thematische und finanzielle Unterstützung:





MATERIAL TALK: «Nagelfluh als Baumaterial»

Donnerstag, 1. Februar, 18-20 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten

Marius Hug, Architekt ETH SIA BSA, Michael Meier Marius Hug Architekten AG
Hanspeter Kuster, Geschäftsführer J. & A. Kuster Steinbrüche AG

Moderation

Christoph Wieser, Dipl. Arch. ETH, Architekturtheoretiker

Eintritt frei, Anmeldung bis 30. Januar an thema@baumuster.ch

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Online-Version anzeigen

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.